

mitiffion bereit ist in berrauhiger Sonnerei besserer.

Zantit erfreute die Eröffnung die Enthe. Wie sonst-  
lebenfalls aber die Tage zu berüftern gescheint ist.  
erthung ist, der die Grage waren auch nicht zu liefern,  
im Minifertum des Gittern ein Wozous in Szörde-  
Gefionsrath Julius F. E. L. tfeitt mit, daß  
tonnen.

Inbem die betben Gefäße auf die geöffte einheitlich  
Zubapfet und weiter Wozattes zum Zweck Thieren,  
zur Leidet wütete ein gemeinfame Szorgéhen des  
geöffte der Lebenden Gefäße in die Szöde zu treiben.  
Wozogéne Wozabnahme nur dazu die eben vorge-  
neuerding, daß eine jede uns auf die eben vorge-  
Wozgermeifter Stephan S. A. I. d. S. H. A. I. I. der Szinfidit,  
Gantuei S. I. d. S. H. A. I. I. der Szinfidit,  
andern.

neuer Wozasmeite wird diese gefüllt Szulfian filly nicht  
Gestmannigel wie in Wien und in Zubapfet. Dies zu  
fraben und in den Zoffern herzhaft eben sozusatz  
täthliche Zwiebele redunitr wurde. Nun ben Szrozobis-  
telle Gefäß, bei dem Geöffte bon 6 g. und der Zellw.-  
Lebenden Gefäßtne nicht gerichtet ist, es aber unnoß-  
dagbem die Geöfftung zur Szozialafflirung der  
Z. Gantuei S. I. d. S. H. A. I. I. der Szinfidit,

Minifertatay Szogénn G. e. d. n. beßauptet,  
Lebenden Gefäßtne maximaflirter werden.

Der ganzen Zeitie eingefüllt obz. durch die Szrois des  
Gitter Szufidit nach müffte die Szozialafflirung auf  
erhöhen werden, da biselten Zeitie Szozialafflirung auf  
entzreden auch die geöffte der Lebenden Gefäßtne  
dagbem nichts tunnen wird, weil die Szozialafflirung  
Gefürgmeifter Stephan S. A. I. d. S. H. A. I. I. beßauptet,  
maximalpreise bon 6 g. auf 7 g. oder 8 g. erhöhen.  
Wozgermeifter mit, die mögliche die Geöffte und Gepd-

## Die Approvisionirung der Hauptstadt.

### Sitzung der Zehner-Kommission.

Die hauptstädtische Zehner-Kommission hielt heute nach langer Pause unter Vorsitz des Bürgermeisters Stephan Bärz wieder eine Sitzung, in welcher eine ganze Reihe von Approvisionirungsfragen verhandelt wurde. Präsident eröffnet die Sitzung und theilt mit, daß vor Eintritt in die Tagesordnung Magistratsrath Dr. Eugen Markus in zwei Angelegenheiten Unterbrechungen machen will.

### Erdäpfel und Zwiebel.

Magistratsrath Dr. Eugen Markus refletirt auf die Angriffe eines Blattes, in welchem behauptet wird, daß große Mengen Zwiebel verdorben seien. Redner gibt eine Erklärung ab, die sich mit dem Communiqué der Sektion deckt. Die Kommission nahm die Erklärung zustimmend zur Kenntniß. Redner theilt die Erdäpfelpreise mit. Die von der Hauptstadt in Verkehr gebrachten Erdäpfel werden zum Preise von 18—20 h. per Kilogramm verkauft, während sie in Wien 34 h. kosten. Um dieselbe Zeit des vorigen Jahres kosteten Erdäpfel hier 24 h. Die Hauptstadt ist bis Anfang Juni mit Erdäpfel versehen, so daß bis zu der neuen Ernte ein Mangel nicht eintreten kann. Um für die Zukunft vorzusorgen, beantragt er, an die Regierung eine Unterbreitung zu richten, damit im Einvernehmen mit Oesterreich baldmöglichst die Maximalpreise für Erdäpfel festgestellt und gleichzeitig eine Erdäpfelzentrale errichtet werde. Ueberdies soll der Export kontingentiert und für denselben Prämitien eingehoben werden. Der Waarenverkehr des Küchengärtner, betriebs betrug in der Zeit vom 16. Juni 1915 bis 2. Mai 1916 201 Waggons Zwiebel, 179 Waggons Kraut, 193 Waggons gemischtes Grünzeug, 19 Waggons Sauerkraut.

Die Kommission sagte dem Magistratsrath Dr. Eugen Markus für seine erfolgreiche Thätigkeit Dank und konstatierte mit Bedauern, daß die Kritik die Grenzen des Wohlwollens weit überschreitet, was jedoch den Magistrat und die Kommission nicht hindern darf, auch weiterhin ihre Pflicht zu erfüllen. Gegen die Errichtung einer Erdäpfelzentrale wurde Einspruch erhoben und dagegen beantragt, die Hauptstadt möge sich rechtzeitig mit Erdäpfeln versorgen. Die Vorschläge wurden angenommen.

### Heizmaterial.

Magistratsrath Dr. Emil Vitz berichtet über das Heizmaterial, von welchem derzeit genügende Mengen vorhanden sind. Redner hebt be-